

Protokoll Nr. Y/157/2025

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Montag,
den 17.02.2025, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad
Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:53 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:59 Uhr bis 21:26 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Thomas Eickhorst

Mitglieder

Herr Martin Diekamp	Ab TOP 2	Grundmandatsinhaber
Herr Dirk Meyer zu Theenhausen		
Frau Manuela Meyer-Schübli		
Herr Uwe Steinbrügge		
Frau Onat Temme	Ab TOP 2	
Herr Armin Trojahn		
Herr Andreas Wernemann		

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

Protokollführer

Herr Dirk Rauschkolb

Kur und Touristik

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel
Frau Sabine Leclercq-Fröbel

Gäste

Herr Michael Janböke	Gemeindebrandmeister
Herr Jan Patrick Strohmeyer	stellv. GBM
Andreas Weber	Vorsitzender SSG

► Abwesend:

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/148/2024 der Sitzung vom 25.11.2024 -öffentlicher Teil-
- 3 Sachstandsbericht Kur und Touristik
- 4 Verwaltungsbericht
- 4.1 Finanzierung der niedersächsischen Kurorte/ Bäderpfennig
- 4.2 Klimaschutzfördermaßnahmen
- 5 Projekt "Neugestaltung Rosenbrunnen vor der Klinik Münsterland"
Vorlage: Y/2025/393
- 6 Zukünftige Absicherung des Heimatfestes
Vorlage: Y/2025/385
- 7 Fraktionsübergreifender Antrag Niedersachsenring 50 Km/h von Kreisel zu Kreisel"
Vorlage: Y/2025/387
- 8 Antrag der CDU Fraktion zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Ausrichtung einer Landesgartenschau
Vorlage: Y/2025/388
- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 9.1 Bäuminale
- 12.1 Umsetzung des aktuellen Verkehrskonzeptes

► Ergebnis der Sitzung:

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Eickhorst eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Mobilität und Klimaschutz um 19:00 Uhr in der Aula der Grundschule Bad Rothenfelde.

Er stellt fest, dass 6 Mitglieder anwesend sind. Der Fachausschuss ist damit beschlussfähig.

Weiter stellt er fest, dass die Ladung zur Sitzung des Fachausschusses ordnungsgemäß erfolgt ist. Der Fachausschuss wurde durch elektronische Einladung über das Ratsinformationssystem vom 07.02.2025 einberufen. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden am 10.02.2025 durch Aushang im Bekanntmachungskasten, Frankfurter Straße 3 und im Internet unter www.badrothenfelde.de bekannt gemacht.

Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwendungen gegen die Einladung wegen Form, Inhalt und Ladungsfrist.

Die Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

**zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/148/2024 der Sitzung vom 25.11.2024
-öffentlicher Teil-**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 3 Sachstandsbericht Kur und Touristik

Frau **Kohlbrecher-Zippel** berichtet, dass sich das Veranstaltungsaufkommen im Jahr 2025 wieder auf normalem Niveau bewegen wird, nachdem das Jahr 2024 mit vielen hochkarätigen Veranstaltungen gut gefüllt gewesen ist. Aktuell wird die Saison vorbereitet. Auch im Jahr 2025 wird mittels Banner auf alle großen Veranstaltungen hingewiesen werden, da sich dies bewährt hat.

Weiter weist Frau Kohlbrecher-Zippel auf Probleme im Konzertgarten hin. Hier kommt es häufig zu Staunässe, da das Oberflächenwasser nicht abfließen kann. Abhilfe soll eine Drainage schaffen.

Frau **Leclercq-Fröbel** verteilt ein aktuelles Gastgeberverzeichnis.

Durch die TOL Osnabrücker Land fühlt sich die Kur & Touristik GmbH gut auf Messen vertreten.

Weiter berichtet Frau Leclercq-Fröbel, dass das Projekt „App-Salinengeschichte“ Fahrt aufnimmt. Es fehlen lediglich noch wenige Sequenzen (Pumpe Solequelle, historisches Wasserrad). Die Fremdenführer sehen die interaktive App nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung des Angebotes an. Im Frühjahr wird das Projekt endgültige Gestalt annehmen. Durch die App führt ein vermenschlichter Salzkristall.

Auf die Frage des **Vorsitzenden Herrn Eickhorst** bestätigt Frau Leclercq-Fröbel, dass die App den Weg vorgibt und bestätigt die Annahme von **Frau Temme**, dass die App vergleichbar mit der des Museums für Industriekultur in Osnabrück sei.

Die Frage von Ausschussmitglied **Meyer zu Theenhausen**, ob die App erweiterbar sei, bejaht Frau Leclercq-Fröbel.

zu 4 Verwaltungsbericht

zu 4.1 Finanzierung der niedersächsischen Kurorte/ Bäderpfennig

Bürgermeister Rehkämper teilt mit, dass das Land Niedersachsen auch im Jahr 2025 die Förderung der hochprädikatisierten Kurorte fortsetzen wird und daher ein Betrag von ungefähr 50.000 € erwartet werden darf. Weiter appelliert Herr Rehkämper an alle Parteien weiter auf Landesebene vorzusprechen und sich für eine dauerhafte Finanzierung der Kurorte einzusetzen.

zu 4.2 **Klimaschutzfördermaßnahmen**

Eine entsprechende Liste wird nachgereicht werden.

zu 5 **Projekt "Neugestaltung Rosenbrunnen vor der Klinik Münsterland"** **Vorlage: Y/2025/393**

Der Vorsitzende des Vereins Freunde des Rosengartens e.V., **Michael Wernemann**, stellt zunächst sich und dann den Verein an sich vor. Er berichtet, dass der Verein gut aufgestellt ist und grundsätzlich keine großen Projekte mehr plant, da die Arbeit auch bewältigt werden muss.

Sodann erläutert Herr Wernemann anhand von zwei Skizzen den 1. Und 2. Bauabschnitt der geplanten Maßnahme. So soll der zurückgebaute Rosenbrunnen im Rondell vor der Münsterlandklinik neu errichtet werden. Entlang einer geplanten Zuwegung sollen essbare Rosensorten gepflanzt werden. Die Kosten des 1. Bauabschnittes in Höhe von 60.000 € werden zu zwei Dritteln vom Verein und zu einem Drittel von der Gemeinde getragen werden.

Bürgermeister Rehkämper ergänzt, dass man sich in engem Austausch mit der Klinik Münsterland befinde. Der 2. Bauabschnitt wird nicht zeitnah erfolgen können, da sich die Klinik Münsterland in einer Umbauphase in großem Stil befinde. Das Eigentum an dem Rosenbrunnen wird in das Eigentum der Kur GmbH übergehen.

Ausschussmitglied Temme sieht die Maßnahme als hervorragende touristische Attraktion auch für die Klinik Münsterland an und hält es für gerechtfertigt, dass sich diese an der Maßnahme beteiligt. Herr Wernemann teilt mit, dass die Pläne der Maßnahme der Klinik vorliegen, aber noch nichts über eine Beteiligung von dort bekannt sei.

Ausschussmitglied Meyer-Schübli bittet um die Ausstattung mit ausreichend Müll-eimern.

Der **Ausschussvorsitzende Dr. Eickhorst** hinterfragt das Konzept der essbaren Rosen. Herr Wernemann bestätigt, dass die Rosen tatsächlich verwertet werden sollen (Tee, Wein oder andere Produkte).

Der als Gast anwesende **Gemeindebrandmeister** weist darauf hin, dass die Fläche nach seinen Informationen als Feuerwehrumfahrung dient und nicht blockiert werden darf. Dies wird geprüft und im Falle der Bestätigung beachtet werden.

Die Kosten für den 2. Bauabschnitt sind noch nicht bekannt.

Beschlussvorschlag:

Dem als Planunterlage beigefügten und in der Sitzung, vom Vorstand des Vereins „Freunde des Rosengartens e.V.“, vorgestellten Projektentwurf - „**Neugestaltung Rosenbrunnen vor der Klinik Münsterland**“ - wird zugestimmt.

Die geschätzten Baukosten in Höhe von 60.000 € werden zu 2/3 vom Verein „Freunde des Rosengartens e.V.“ und zu 1/3 von der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH übernommen.

Im Wirtschaftsplan 2025 der Kur GmbH stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung der Maßnahme, in Höhe von 20.000 €, zu Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

zu 6

Zukünftige Absicherung des Heimatfestes Vorlage: Y/2025/385

Nach Sachverhaltsvortrag des Hauptabteilungsleiters, **Herrn Rauschkolb**, hinterfragen die Ausschussmitglieder kritisch die vorgeschlagene Erhöhung des Festbetrages. **Ausschussmitglied Trojahn** hält eine Erhöhung von 25.000 auf 35.000 € für sehr ambitioniert. **Ausschussmitglied Temme** stellt klar, dass sie dem Beschlussvorschlag nur zustimmen könne, wenn die Einnahmen und Ausgaben der Veranstalter belegt werden und regt eine Vertagung an.

Ausschussmitglied Wernemann regt an, dass entsprechende Zahlen im Laufe der aktuellen Beratungen nachgereicht werden. Eine Vertagung kommt für ihn nicht in Frage, da die Veranstalter Planungssicherheit benötigen. Dem schließt sich **Grundmandatsinhaber Diekamp** an.

Für die Veranstalter führt zunächst **Gemeindebrandmeister Janböke** aus, dass die Zahlen selbstverständlich zur Verfügung gestellt werden können. Er berichtet, dass an verschiedenen Stellschrauben gedreht worden ist, es aber umso frustrierender für die ehrenamtlichen Kräfte ist, wenn nach 1.000 Stunden geleisteter Arbeit (diese Zeit fällt auch für die SSG zusätzlich an) ein Defizit von ungefähr 4.000 € ausgewiesen wird. Der **Vorsitzende der SSG, Herr Weber**, bestätigt dies, geht auf gestiegene Anforderungen (Sicherheitsdienst, Toilettenanlage) und Preise ein und verdeutlicht, dass ohne die beantragte Aufstockung das Heimatfest 2025 für die beiden aktuellen Veranstalter das letzte Heimatfest wäre, das sie ausgerichtet haben.

Ausschussmitglied Meyer-Schübli versteht nicht, wieso eine Aufstockung erforderlich ist, zumal der Defizitausgleich immer erfolgt und sicher auch die Finanzierung einer Helferparty möglich ist.

Der **Gemeindebrandmeister** verdeutlicht, dass es frustrierend sei, trotz eines gut gelaufenen Heimatfestes um einen Defizitausgleich zu bitten.

Ausschussmitglied Temme hinterfragt, ob nicht auch andere Vereine unterstützen könnten. Dies ist in den vergangenen Jahren mit mäßigem Erfolg versucht worden. Vom TC Bad Rothenfelde wird sogar am Heimatfestwochenende eine eigene Veranstaltung durchgeführt.

Ausschussmitglied Meyer zu Theenhausen setzt bei den Veranstaltern Verständnis dafür voraus, dass die Ausschussmitglieder die vorgeschlagene Festbetragsfinanzierung hinterfragen, da dies viel Geld ist. So weist er darauf hin, dass der Betrag ungefähr ein Drittel der veranschlagten Mittel für Wegebaumaßnahmen ausmacht.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beschließt zur Absicherung des Heimatfestes ab dem Jahr 2025

1. die Veranstaltung mit einem Festbetrag in Höhe von 35.000 € zu unterstützen,
2. im Falle eines Ausfalls des Heimatfestes in Folge höherer Gewalt (Unwetter, Pandemie) für entstandene Kosten aufzukommen und
3. einen Defizitausgleich bis zu 30.000 € zu tragen, sofern dieser durch einen Auszug aus dem Wirtschaftsplan belegt ist. Ein erwirtschafteter Überschuss ist für künftige Heimatfeste einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 5 Jastimmen 2 Enthaltungen

zu 7 **Fraktionsübergreifender Antrag Niedersachsenring 50 Km/h von Kreisel zu Kreisel"**
Vorlage: Y/2025/387

Hauptabteilungsleiter Rauschkolb führt in die Thematik ein und gibt einen Überblick über die rechtliche Einordnung. Weiter berichtet er aus der zugrundeliegenden Verkehrsschau.

Fraktionsübergreifend besteht Einigkeit hinsichtlich des Symbolcharakters der Antragsstellung.

Ausschussmitglied Wernemann macht sich stark für einen Antrag, generell Tempo 30 Km/h im gesamten Kurort Bad Rothenfelde einzuführen.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Fraktionen der CDU, der Grünen/ Bündnis 90 und der SPD vom 15.11.2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Jastimmen 1 Enthaltung

zu 8 **Antrag der CDU Fraktion zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Ausrichtung einer Landesgartenschau**
Vorlage: Y/2025/388

Für die CDU-Fraktion trägt **Ausschussmitglied Wernemann** den Antrag der Fraktion vor, Chancen und Risiken im Fall der Ausrichtung einer Landesgartenschau zu untersuchen. Bei einem positiven Fazit wäre aus Sicht von Herrn Wernemann als nächstes eine Bürgerbefragung oder ein Bürgerentscheid sinnvoll, da nur bei deutlicher Zustimmung die weitere Umsetzung eines entsprechenden Projektes sinnvoll erscheint. Wichtig ist für Herrn Wernemann, sich auf den Weg zu machen.

Ausschussmitglied Meyer-Schübli hält die Antragstellung für ein motiviertes Ansinnen. Für sie ist jedes Wochenende Landesgartenschau in Bad Rothenfelde und insbesondere die Parkraumsituation für verbesserungswürdig. Daher plädiert sie dafür zunächst das Verkehrskonzept umzusetzen, bevor neue Projekte realisiert werden.

Ausschussmitglied Temme erinnert sich daran, dass die Bevölkerung bereits im Masterplan die Ausrichtung einer Landesgartenschau für wünschenswert bezeichnet hatte. Von daher sei die Erstellung einer Machbarkeitsstudie sinnvoll. Frau Temme verweist auch darauf, dass es im Falle einer Landesgartenschau zu Absperrungen des Kurparks kommen müsste, einer Voraussetzung, die bisher strikt abgelehnt worden sei. Insgesamt steht sie der Ausrichtung einer Landesgartenschau im Jahr 2034 positiv gegenüber.

Grundmandatsinhaber Diekamp freut sich über den Antrag der CDU-Fraktion und unterstützt diesen, da hiermit eine Anregung aus dem Wahlprogramm der FDP aufgegriffen wird.

Ausschussmitglied Steinbrügge hinterfragt den weiteren Ablauf, insbesondere die Auswahl von möglichen Planungsbüros.

Bürgermeister Rehkämper bringt sich gerne in das spannende Thema mit seinem Erfahrungsschatz ein und skizziert wesentliche Überlegungen in der Sache. Diese beruhen unter anderem auf Erfahrungen aus dem Jahr 2022, als angedacht gewesen war, eine Landesgartenschau zusammen mit der Gemeinde Bad Laer auszurichten. Anhand von damals eingereichten Angeboten hinsichtlich einer entsprechenden Planung ist von Planungskosten zwischen 30.000 und 70.000 € auszugehen. Herr Rehkämper verweist aber auch auf die aktuellen Investitionsvorhaben der Gemeinde Bad Rothenfelde und deren Realisierbarkeit. Zudem sei frühzeitig, für die spätere Durchführung einer Landesgartenschau Eigenkapital zu erwirtschaften. Herr Rehkämper hält es für wichtig frühzeitig in den Erfahrungsaustausch mit ausrichtenden Kommunen einzutreten und entsprechende Bereisungen zu organisieren. Weiter könnten vier bis fünf Büros kontaktiert werden, die für eine spätere beschränkte Ausschreibung in Frage kommen würden. Auch könnte er sich das Einwerben von Geldern über Leader oder die Dorferneuerung vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Bad Rothenfelde beschließt, dass dem Antrag der CDU Fraktion vom 21.10.2024 auf Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Evaluierung des Potentials der Ausrichtung einer Landesgartenschau durch die Gemeinde Bad Rothenfelde zugestimmt wird.

Abstimmungsergebnis: 3 Jastimmen 1 Neinstimme 3 Enthaltungen

Im Haushalt 2025 werden Mittel in Höhe von 50.000 € für die Beauftragung einer entsprechenden Machbarkeitsstudie eingestellt.

Abstimmungsergebnis: 3 Jastimmen 1 Neinstimme 3 Enthaltungen

zu 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen

zu 9.1 Bäuminale

Ausschussmitglied Temme kündigt für die nächste Sitzung eine Antragstellung zu einer „Bäuminale“ zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten Wernemann an. Im Kern gehe es darum den Kurpark zu illuminieren und sicherer zu machen. In diesem Zusammenhang merkt sie an, dass die Beleuchtung am neuen Gradierwerk die Wege um dieses nicht ausreichend ausleuchte.

Bürgermeister Rehkämper entgegnet, dass man mit der neuen Beleuchtung am neuen Gradierwerk der Verkehrssicherungspflicht umfänglich nachgekommen sei und auch noch für ein stimmungsvolles Ambiente Sorge. Die neue Beleuchtung komme bei den Gästen gut an und zusätzlich wird ein Beitrag zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes geleistet. Der als Gast anwesende Elektriker Andreas Weber unterstreicht die Ausführungen und spricht von einer Ausleuchtung beider Wegeseiten.

zu 12.1 Umsetzung des aktuellen Verkehrskonzeptes

Der **Ausschussvorsitzende Dr. Eickhorst** vermisst in den aktuellen Ausschussberatungen das Thema der Umsetzung des Verkehrskonzeptes, wobei sicher noch fraglich sei, welcher Fachausschuss letztendlich für die Umsetzung zuständig sei.

Bürgermeister Rehkämper favorisiert den Bau eines Kreisels an der Osnabrücker Straße.

Auf Anregung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses Herrn Meyer zu Theenhausen soll hierzu eine gemeinsame Sitzung des Tourismusausschusses und des Bauausschusses erfolgen.

gez. Dr. Thomas
Eickhorst
Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

gez. Dirk Rauschkolb
Protokollführer/in